

Thurgauer Zeitung vom Samstag, 3. März 2007, Ressort Thurgau

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung

Wald, Aids und Apfelbäume

Der zweite Jugendwettbewerb der Stiftung Think Tank Thurgau beeindruckte mit vielfältigen Themen. Kantonsschülerin Simone Bachmann gewann den ersten Preis mit ihrer Arbeit über das Sonderwaldreservat Schaaren.

ANDREAS SCHILDKNECHT

Warth Man wolle mit dem Jugendwettbewerb junge Thurgauerinnen und Thurgauer dazu bringen, sich mit der Zukunft auseinanderzusetzen, sagte Toni Schönenberger, Präsident der Stiftung Think Tank Thurgau gestern Abend in der Kartause Ittingen. Dies hatten die Veranstalter in Bezug auf die Teilnehmerzahlen im Vorfeld des Wettbewerbes ebenfalls getan. Das Ziel war es, die 15 eingereichten Arbeiten des Vorjahres zu übertreffen. «Zu diesem Zweck nahmen wir eine Vereinfachung vor und verlangten keine Anmeldung mehr», sagte Christoph Tobler, Beauftragter für den Jugendwettbewerb. Lediglich ein Abgabetermin wurde festgelegt. Der Schuss ging jedoch nach hinten los. Die organisatorische Änderung habe wohl dazu geführt, dass in den Mittelschulen bereits eine Vorselektion vorgenommen worden sei, führte Tobler vor rund 50 Leuten aus. So konnten von der Jury im Rahmen des Wettbewerbes 2006 nur sieben Arbeiten begutachtet werden. «Qualität ist besser als Quantität», meinte Tobler dazu, und ergänzte, dass er in diesem Jahr auf eine Steigerung der Teilnehmerzahl hoffe, denn der Wettbewerb solle eine feste Tradition werden.

Gut, sehr gut, ausgezeichnet

Bei der Beurteilung der Arbeiten bewertete die Jury die eingereichten Arbeiten nach Zukunftsorientierung, Originalität, Qualität und Relevanz der gewonnenen Erkenntnisse. Den ersten Platz des Wettbewerbes, bei dem eine Preissumme von insgesamt 10 000 Franken ausgeschüttet wird, erreichte die Diessenhoferin Simone Bachmann. Sie hat sich intensiv mit einem biologischen Thema aus ihrer Gegend, dem Sonderwaldreservat Schaaren, befasst. Den ersten Preis erhielt die Schülerin der Kantonsschule Kreuzlingen, weil sie zwei Maturaarbeiten in einer geschrieben hat und damit gemäss der Jury eine ausserordentliche Leistung bezüglich Engagement und wissenschaftlicher Tiefe erbracht hat. Den zweiten Platz belegte mit dem Prädikat «mit sehr gutem Erfolg» Cynthia Brändli aus Münchwilen. Die Schülerin der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen befasste sich mit dem Thema «Aids-/HIV-Prävention im Kanton Thurgau gestern, heute, morgen». Den dritten Platz für sich beanspruchen konnte Markus Oettli aus Amriswil. Der Schüler der Kantonsschule Romanshorn schrieb eine Arbeit über «Professionelle Mostobstproduktion im Feldobstbau» und besuchte die Preisverleihung trotz einer Verletzung an der Nase, die er sich beim Hantieren mit einer Motorsäge zugezogen hatte.

 FENSTER SCHLIESSEN

© Thurgauer Zeitung